



Am nächsten Mittwoch:

Staatsfeiertag im Jahr des Kindes

Festakt wird auf die Interessen von Kindern und Familien ausgelegt

Traditionsgemäss begeht Liechtenstein am 15. August den Geburtstag S. D. Fürst Franz Josef II. als Staatsfeiertag. Die Festlichkeiten wurden dieses Jahr bewusst unter das Motto «Jahr des Kindes» gestellt. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb die eigentliche, öffentliche Geburtstagsfeier im Beisein des Landesfürsten erstmals auf den Nachmittag vorverlegt wird.

Das Presseamt der Fürstlichen Regierung hat uns gestern folgendes, definitives Programm zum diesjährigen Staatsfeiertag am kommenden Mittwoch, dem 15. August, übergeben:

09.30 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche Vaduz mit Teilnahme der Behördenmitglieder.

11.00 Uhr: Gratulationsempfang auf Schloss Vaduz für die Behördenmitglieder.

15.00 Uhr: Ankunft des Fürstenpaares beim Rathaus Vaduz und Begrüssung durch Herrn Bürger-

meister Hilmar Ospelt und Trachtenkinder.

15.10 Uhr: Einzug Seiner Durchlaucht des Landesfürsten mit Gefolge vom Rathaus zum Festplatz auf dem Postplatz im Rahmen eines kleinen Umzuges.

15.30 Uhr: Geburtstagsfeier für Seine Durchlaucht den Landesfürsten auf dem Postplatz:

— Emil-Dörle-Marsch von Hans Hartwig (Harmoniemusik Schaan)

— Begrüssung durch Herrn Bürgermeister Hilmar Ospelt

— Gesamtdarbietung des Männerchors und des Frauenchors von Schaan «Schmeicheld, hold und lieblich...» aus Chorphantase, Opus 80, von Ludwig van Beethoven

— Aufführung einer Kindertrachtentanzgruppe

— Gesamtdarbietung des Frauenchors Schaan, des Männerchors Schaan und der Har-

moniemusik Schaan «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre...» von Ludwig van Beethoven

— Juventus-Marsch von Peter Fühm (Harmoniemusik Schaan)

— Darbietung der Jazz-Tanzgruppe

— Ansprache von Herrn Landtagsvizepräsident Fürstlicher Justizrat Dr. Gerard Batliner

— Dankesworte Seiner Durchlaucht des Landesfürsten

— Volkshymne

— Marsch «Saint Triphon» von Arthur Ney (Harmoniemusik Schaan)

Zirka 16.45 Uhr: Ende des Festaktes und Besuch des Fürstenpaares auf den Kinderspielplätzen (Parkplätze zwischen Rathaus und Buch- und Verlagsdruckerei AG).

17.15 Uhr: Platzkonzert der Grenzland-Trachtenkapelle Mureck (Steiermark) auf der Festbühne (Postplatz).

20.30 Uhr: Versammlung der offi-

ziellen Gäste auf dem Dach der Parkgarage Vaduz.

20.45 Uhr: Einzug Seiner Durchlaucht des Landesfürsten und der Fürstlichen Familie auf dem Dach der Parkgarage durch ein Spalier der Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Musikalische Umrahmung durch die Jugendharmoniemusik Eschen.

21.00 Uhr: Beginn des Feuerwerks.

Um die Verpflegung der Bevölkerung und der Gäste aus dem Ausland sicherzustellen, ist auf dem Gebiet zwischen Rathaus Vaduz und Buch- und Verlagsdruckerei AG die Errichtung von drei kleinen Festplätzen vorgesehen.

Der diesjährige Staatsfeiertag wurde unter das Motto «Jahr des Kindes» gestellt, und es soll daher auch unseren Kleinen die Möglichkeit gegeben werden, zusammen mit ihren Eltern am Festakt und am Fest zum Staatsfeiertag teilzunehmen. Aus diesem Grunde wurde der Festakt auf den Nachmittag verlegt. Um die Festplätze herum werden eine Anzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten für die Kinder eingerichtet (siehe separate Veröffentlichung).

● Die liechtensteinische Bevölkerung wird ersucht, am Staatsfeiertag ihre Häuser zu beflaggen.

Fragezeichen im Jahr des Kindes (V):

Auswirkungen der Rezession auf die Jugend

Höhepunkt der Protestwellen überschritten / von Werner Fritschl

Im nachfolgenden, vorletzten Teil seines Vortrages über das Verhältnis der Jungen zur Gesellschaft, den der schweizerische Sozial- und Konflikttherapeut Werner Fritschl im Mai vor der Mitgliederversammlung des Roten Kreuzes hielt, geht der Autor auf die Rezession und deren Folgen für die Jugend ein:

«Vor einem Jahrzehnt erreichte der Aufbruch der jungen Generation und ihre Weigerung, die traditionellen Erwachsenenrollen einzunehmen, ihren Kulminationspunkt. Seit den turbulenten 68er-Ereignissen hat sich im Bild der Jugend einiges gewandelt. «Nicht mehr das Erschaffen einer neuen, sondern das Sich-Einrichten in der bestehenden Welt scheint das Leitmotiv zu sein», schreibt der Zürcher Soziologe Robert Blancpain. An die Stelle des politischen Protests (Studenten-Unruhen, Lehrlings-Auseinandersetzungen, Dienstverweigerer, Häuserbesetzungen usw.) und der Rückzugshaltung (Hippies, Gammler, Wohnexperimente, Drogen) ist eine ruhige Generation getreten. Kennzeichnete damals eine Unrast die Mehrheit der jungen Leute, so heissen die heute hervorstechenden Merkmale der unauffälligen Jugend:

- Desillusionierung und Resignation (die Jugendlichen sind eher misstrauisch, inaktiv, abwartend)
- Gehäufte Probleme der Berufswahl und der Berufsfindung, bedingt durch die Rezession
- Sorge um die berufliche Laufbahn (konzessionsbereit, höflich, fleissig, vorsichtig, angepasst)
- Zukunftsangst (Umwelt, Dritte Welt, Krise, Arbeitslosigkeit, Lebenssinn)
- Gesellschaftliches und politisches Desinteresse
- Geringeres Wir-Gefühl innerhalb der Altersgruppe «Jugend»
- Konsumorientierung
- Entspannteres Verhältnis zwi-

schenden den verschiedenen Generationen

- Primäres Freizeitbedürfnis: Musik hören, Disco-Besuch, Tanzen
- Vermehrte Zuwendung zu Religiosität, Sinnsuche, Defizit an verbindlichen Werten und Orientierungsmustern

Zwar wurden in den letzten Jahren viele Forderungen erfüllt; man denke an die heutigen Gruppenarbeiten in der Schule, Abschaffung des Konkubinatsverbotes in verschiedenen Ländern, mehr Toleranz gegenüber den sexuellen Beziehungen unter Jugendlichen, vermehrte Beratungs- und Therapiestellen, soziale Experimente usw. Neben der Anpassung bei vielen Institutionen an den Wertewandel ist aber in gewissen Kreisen auch eine wachsende Abwehr und Ver-

härtung gegenüber Anliegen und Problemen der Jugend zu beobachten.

Die gesellschaftliche Bedrohung

Es gibt junge Leute, die erstaunlich klare Ziele vor sich sehen, die schnell ihren Weg finden und sich zu einer Persönlichkeit entwickeln; die fähig sind zu Begegnung, Gespräch, Gemeinschaft; die kaum eigentliche Krisen im Beruf, im familiären Bereich oder in der Freizeit kennen. Es gibt junge Leute, die stehen mitten im Suchen, in Auseinandersetzungen, in Zweifeln; die ihre Möglichkeiten abtasten, die selber fragend und offen vor ihrem eigenen Lebensweg stehen.

● Es gibt junge Leute, die wissen nicht mehr, wozu und wohin sie leben; denen der Sinn verloreng-

gangen ist; die zwischen Angst, Aggression und Resignation nach Hilfe rufen und gleichzeitig Hilfe verweigern.

● Wenn heute junge Leute die Bedrohungen spüren, kann das für sie beinhalten: die apokalyptischen Bilder, die uns bedrohen; unsere Zivilisation als ein zweitausendjähriger Turmbau, der in seinen brüchigen Fundamenten wankt; die Bilder der Malerei, in den Kunstwerken, Filmen und Philosophien unserer Zeit als der furchtbare Sturz von Millionen, die begraben werden; Bedrohung heute, das ist das Bild des morgigen Menschen, von Atom bedroht, vom Gas zerfetzt, von Hunger entkräftet, von Menschenhänden erwürgt; bedrohte Umwelt, die Luft, das Wasser, die Wälder, die für das

Fortsetzung auf S/2

Luftüberwachung vor Schadstoffen

Aus dem forstamtlichen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1978 (II)

In Fortsetzung unserer Berichterstattung über die Aktivitäten im Bereich des Forstwesens, der Jagdwirtschaft, der Berggebietsanierung und des Naturschutzes publizieren wir heute einen Beitrag zum Thema «Luftüberwachung vor Schadstoffen». Ein weiteres Kapitel handelt die Sturmschäden ab, die in unseren Wäldern 1978 entstanden sind.

Luftüberwachung vor Schadstoffen

Von den unzähligen Schadstoffen, die heute in den Luftraum entlassen werden, verursachen insbesondere fluor- und schwefelhaltige Abgase an der Vegetation sichtbare Schäden. Als gute Schadstoffwarner in industrie- und verkehrsreichen Gebieten haben sich u. a. speziell Flechten, Moose, einzelne Tabaksorten und dann vor allem auch Fichte und Weisstanne erwiesen.

Veranlasst durch die Inbetriebnahme der Oeldestilliererie Sennwald und den zu erwartenden beträchtlichen Schwefeldioxid-Ausstoss wurden 1973 in räumlicher Beziehung zur Anlage im Unterland und in Schaan an Waldrändern und im Walde 23 Probestellen eingerichtet. Den Probestellen wird jährlich im Spätherbst Astmaterial für die Fich-

tenadelanalysen entnommen. Die Laboruntersuchung für die Ermittlung der Schwefelgehalte besorgt die landwirtschaftliche chemische Versuchs- und Untersuchungsanstalt in Rotholz, Tirol. Die Ergebnisse der Laboruntersuchungen der 1978 eingesammelten Fichtennadeln liegen noch nicht vor.

Die Laboruntersuchungen für das Nadelmaterial 1977 lassen folgende Schlüsse zu:

● Die Schwefelwerte sind gegenüber dem Vorjahr in allen Nadeljahrgängen um 10-14 Prozent zurückgegangen. Die Auswertung 1977 zeigt, dass bei der Interpretation die Witterungsverhältnisse als wesentlicher Faktor mitberücksichtigt werden müssen. So bewirkten die höheren Niederschläge und Temperaturen vor allem im Frühjahr eine verbesserte Lüftung und damit verminderte Schwefeldioxid-Immisionen.

● Probestellen, die sich in Dorf- und im Bereich gehäufteter Industrie- und Gewerbebetriebe befinden (ob Schaan) weisen mit Abstand die höchsten Schwefelwerte auf.

● Die auf die Oeldestilliererie ausgerichteten Probestellen zeigen keine abnormale Erhöhung der Schwefelgehalte.

Die seit 1973 durchgeführten Nadelanalysen sind längerfristig die zuverlässigsten Anzeiger der jeweiligen Luftqualität. Es wäre zu überlegen, ob die Untersuchungen nicht vermehrt auch auf das liechtensteinische Oberland ausgedehnt werden müssten.

Sturmschäden

Die heftigen Föhnstürme vom 27. und 28. Januar und vom 20. und 21. März haben in den Waldungen zu grösseren Windwurf- und Windbruchschäden geführt. Aus den einzelnen Gemeinden wurden folgende Mengen Sturmholz gemeldet:

Balzers	25 Kubikmeter
Triesen	500 Kubikmeter
Triesenberg	80 Kubikmeter
Vaduz	110 Kubikmeter
Schaan	510 Kubikmeter
Planken	60 Kubikmeter
Eschen	850 Kubikmeter
Mauren	180 Kubikmeter
Gamprin	300 Kubikmeter
Ruggell	keine Schäden
Schellenberg	keine Schäden
Total	2615 Kubikmeter

Radio von der Alp

Direktsendung des St. Galler
Teams von der Schwägalp

Morgen Freitag verlässt das St. Galler Radioteam das Studio im Silberturner erneut, um das «Regionaljournal» um 18.05 Uhr live von der Schwägalp zu senden. Die Stimmung von «droben auf der Alp» wird von Hanspeter Trütsch und von Fredy Weber für die Radiohörer in der Ostschweiz und in Liechtenstein «eingefangen». Bei gutem Wetter findet die Sendung auf der Terrasse des Santsbahn-Restaurants statt. Am gleichen Abend wird dann noch eine «Schwägalp-Stobete» auf Tonband aufgezeichnet. Für diese Sendung sind jedoch die Plätze im Saal bereits ausgebucht.

Herrliche Bergwelt

LAV: Bergtour ins Sulzfluh-
Massiv (Prättigau)

Bergfreunden, die unter der Führung eines erfahrenen Leiters einmal eine leichte Bergtour unternehmen wollen, bietet sich am kommenden Sonntag eine vom Liechtensteiner Alpenverein (LAV) organisierte Wanderung nach St. Antönien (Prättigau) zur Garschinahütte und von dort über den Partnunsee nach dem Ausgangspunkt Antönien (1420 m) zurück. Die Wanderung ist leicht und dauert rund 5 Stunden. Die Höhendifferenz beträgt 800 Meter. Die Gruppe verlässt das Dorf auf einem Fahrweg, welcher mit mässiger Steigung Richtung Sulzfluh führt. Später werden herrlich duftende Alpwiesen durchquert und nach 2 1/2 Stunden ist der höchste Punkt, die Garschinahütte auf 2220 Meter über Meer, erreicht. Das wichtige Massiv der Sulzfluh liegt dann direkt vor den Ausflüglern. Nach gemütlicher Rast geht die Wanderung weiter zum Partnunsee, 1/2 Stunde von der Garschinahütte entfernt. Anschliessend führt die Tour weiter über Partnunstaffel nach St. Antönien-Dorf zum Ausgangspunkt zurück.

Verpflegungsmöglichkeiten sind auf der Garschinahütte und Partnunstaffel vorhanden. Gutes Schuhwerk und Regenschutz unbedingt erforderlich. Anmeldungen bitte bis Freitagabend über Telefon 2 52 45. Bei unsicherer Witterung erteilt Tel. 111 am Sonntagmorgen ab 6 Uhr Auskunft.

Hier noch die Abfahrtszeiten: Mauren (Hirschen) 7.00 Uhr, Eschen (Post) 7.00 Uhr, Nendeln (Post) 7.05 Uhr, Schaan (Photo Peter) 7.10 Uhr, Vaduz (Parkgarage) 7.15 Uhr, Triesen (Post) 7.20 Uhr und Balzers (Gemeindesaal) 7.25 Uhr.

Für die Rote-Wand-Tour vom 18. bis 19. August bitte jetzt schon anmelden.

Nur drei Ausgaben

Das VOLKSBLATT in der
nächsten Woche

Das VOLKSBLATT erscheint in der kommenden Woche nur drei Mal: am Montag, dem 13., am Dienstag, dem 14., und am Freitag/Samstag, dem 17./18. August. Die Ausgaben vom Mittwoch (15. 8.) und vom Donnerstag entfallen. Der veränderte Ausgabenplan ist durch den Staatsfeiertag am Mittwoch bedingt, an dem von der Post keine Zeitungen zugestellt werden. Da am Staatsfeiertag Redaktion, Verwaltung und Druckerei geschlossen sind, fällt auch die Donnerstagsausgabe aus. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis für den abgeänderten Ausgabenplan und bitten um Beachtung der speziellen Erscheinungsweise in der kommenden Woche.

075/2 25 41

Für jeden
Anlass ein
Geschenk
vom

Gartencenter REAL Vaduz